

+++ IMPRESSIONEN VOM RIESENFEST +++ VIEL ZUM STAUNEN UND GENIEßEN +++ MITMACHEN STAND IM MITTELPUNKT +++



Riesen Spektakel: Langweilig wurde es für die Besucher des 2. Oldenburger Familienfestes am Sonntag sicher nicht. Bei dem abwechslungsreichen Programm war für jeden etwas dabei. Bei der Turn-Show präsentierten junge Sportler ihr Können. Hoch hinaus ging es in der Aussichtsgondel. Aus 50 Metern Höhe konnten sich die Kinder ihr nächstes Ziel aussuchen. Viele entschieden sich begeistert für das Spiel auf der Kreativ-Baustelle. BILDER: HIBBELER/RITZMANN

AUFGESCHNAPPT

Stress am Vortag

Mitten in die Schlussphase der Vorbereitungen platzte am Sonnabend ein heftiges Gewitter. Im starken Regen mussten fünf Mitarbeiter alle Kräfte einsetzen, weil der Wind einen Gastronomie-Pavillon wegwehen wollte. Die Attacke wurde erfolgreich abgewehrt.

Trost am Treff-Teddy

Trost für „verlorene Kinder“ gab es am „Treff-Teddy“. Da die meisten Kinder einen Aufkleber mit der Handy-Nummer der Eltern trugen, konnte jeweils schnell geholfen werden. Gelegentlich kamen Vater und Sohn gleichzeitig an.

Mulmiges Gefühl

50 Meter können sehr hoch sein. Der Genuss der wunderbaren Aussicht aus der Höhengondel war bei Lars Schildwach von der Molke- rei Ammerland während einer Probefahrt vor dem Festbeginn durchaus mit einem mulmigen Gefühl verbunden.

Grillkohlen-Bahn

Circa 12 Kilo Grillkohle verbrannte Jürgen Fehling im Laufe des Tages, um damit seine Mini-Dampflok anzutreiben. Pfeifen konnte die kleine Maschine wie eine große – und immerhin zog das 2,5-PS-Gefährt pro Fahrt etwa 50 Personen durch das Festgelände.

Frühaufsteher

Für das Organisationsteam begann der Sonntag in aller Frühe: Manuela Fest und Lars Schildwach von der Molke- rei Ammerland sowie Imke Segebade und Uwe Mork von der NWZ waren bereits kurz nach sieben Uhr auf dem Gelände. Die restlichen etwa 60 Helfer aus beiden Unternehmen kamen dann gegen neun Uhr – kurz danach strömten die ersten Gäste aufs Festgelände.

# Artisten fliegen über Festwiese

2. OLDENBURGER FAMILIENFEST Programm auf Bühne und im Zirkuszelt

Die vielfältigen Shows begeisterten das Publikum. Dirk und Daniel zeigten atemberaubende Stunts und sorgten für tolle Lacher.

VON BENJAMIN KLEEMANN

OLDENBURG – Für Staunen und jede Menge Spaß sorgte das vielfältige Programm auf dem 2. Oldenburger Familienfest. Unterhaltung wurde am Sonntag gleich an zwei Orten auf der Festwiese an der Weser-Ems-Halle geboten. Denn auf der Festbühne gab es genau so viel zu sehen wie im großen Zirkuszelt.

Brasilianisches Flair ver-

*Bei der Turn-Show im Zelt hielt es kaum jemanden auf den Sitzen*

breitete die Samba-Schule Eversten auf der Bühne mit feurigen Rhythmen. Mit Raseln, Trommeln und Triller-Pfeifen heizten die Musiker den Besuchern ein. In schnellem Wechsel tauschten sie die Plätze mit der Zirkusschule Seifenblase, dem Akrobat-Duo Dirk und Daniel sowie der Mobiltennisdisko mit Jens Hannekum.

Dem Animateur Hannekum gelang es schnell, die vielen Kinder vor der Bühne für sich einzunehmen und brachte sie richtig in Bewegung. Begeistert rissen sie auf sein Kommando Arme oder Beine hoch, schüttelten sich und sprangen umher. Besonders eifrig waren die Kleinen, wenn es auch noch Bälle oder Mäusespeck zu gewinnen gab.

Mit viel Elan präsentierten die Jugendlichen der Zirkus-



Begeisterung pur: Mit Spannung und schallendem Lachen verfolgte das Publikum die Baustellen-Show von Dirk und Daniel. BILD: MARKUS HIBBELER

schule dem zahlreichen Publikum ihr Können. Viel Applaus gab es für das perfekte Jonglieren mit vier gelben Bällen. Aber auch, als es mit dem fünften ein paar Patzer gab, nahmen das die Zuschauer nicht übel.

Den ganzen Tag war die Bühne dicht umlagert, aber die meisten Besucher zogen Dirk und Daniel mit ihrer Baustellen-Show an. Mit einem quietschbunten Trabi fuhren sie vor und begeisterten Jung und Alt mit musikalischen Einlagen und atemberaubender Akrobatik. Nachdem es ihnen mit einer freistehenden Leiter nicht glückte, hoch

oben ein Schild aufzuhängen, wirbelten sie sich stattdessen selbst durch die Luft.

Spannend wurde es auch bei den Experimenten der Ra-

@ Alle Berichte und Bilder unter: [www.NWZonline.de/familienfest](http://www.NWZonline.de/familienfest)

NWZTV zeigt einen Film unter [www.NWZonline.de/nwztv](http://www.NWZonline.de/nwztv)

diosendung „Bremen Vier forscht“ im Zirkuszelt. Mit einem einzigen Schlag auf eine Trommel wurde hier ein Windstoß erzeugt, der eine Kerze ausblies.

Der Schauspieler René

Schack vom Oldenburgischen Staatstheater überzeugte nicht nur in der Rolle des Zoo-wärters Guiseppa. Auch die zahlreichen Tiere wie die Giraffe Esmeralda, die der Pfleger zu betreuen hat, verkörperte er mit großem Einsatz und zur Freude der Kinder.

Auch bei der Turn-Show mehrerer Sportvereine war das Zelt bis auf den letzten Platz belegt. Als Jungen und Mädchen in der Manege das Lied „Wir sind die Turntüter“ zelebrierten, war auch das Publikum aufgerufen, mitzusingen. Bei so viel Begeisterung hielt es kaum jemanden auf den Sitzen.

MEINUNGEN ZUM FAMILIENFEST

„ Mit meiner Familie komme ich jedes Jahr zum Fest und mir gefällt es wieder richtig gut. Ich spiele unheimlich gern Fußball, deshalb habe ich auch gleich die Torwand ausprobiert. Das Tischfußballspiel mit menschlichen Spielern gibt es ja leider diesmal nicht. Aber das Bus-Pulling fand ich auch spannend.“ **Michelle Meyersrenken** Westerloy



„ Ich bin mit meiner Tochter schon zwei Stunden hier und obwohl es ganz schön warm ist, werden wir auch noch eine Weile bleiben. In der Goldrush City hat Angelina gleich zehn Nuggets gefunden. Sie und ihre Freundinnen wollen unbedingt noch rutschen. Auch im nächsten Jahr sind wir bestimmt wieder dabei.“ **Amin Abbas** Oldenburg



„ Unseren drei Jungs und der Kleinen gefällt es bisher super. Viel Spaß hatten sie beim Kistenklettern. Ansonsten müssen wir uns erst noch einen Überblick verschaffen. Bei dem schönen Wetter wollen wir noch lange bleiben – nur werden die Kinder bei langen Schlangen leider schnell ungeduldig.“ **Inka Bruns** Hollen



„ Der Sprenger der Feuerwehr hat richtig gut für Abkühlung gesorgt. Und beim Schießen auf die Torwand war ich, glaube ich, gar nicht schlecht. Auch mit ein paar Losen hatte ich Glück. Als nächstes werde ich wohl mit meiner Schwester eine der vielen Hüpfburgen ausprobieren.“ **Mathis Gerdes** Beckhausen



„ Wir sind heute zum ersten Mal auf dem Familienfest, aber mein Bruder Finley, meine Schwester Noelle und ich finden es hier richtig toll. Wir sind schon mit der Dampflok gefahren. Auch auf den Hüpfburgen hatten wir viel Spaß. Mein Papa findet außerdem den kleinen Eintrittspreis gut.“ **Danny Zerhusen** Ahlhorn



„ Ich finde es sehr schön hier. Bei den Baggern fand es mein Sohn Kai schon sehr spannend. Jetzt machen wir erstmal einen Rundgang, um zu schauen, was es alles für tolle Attraktionen gibt. Es gibt hier ja so unheimlich viel zu sehen. Was Kai dann machen will, muss er selbst entscheiden.“ **Dirk Breuer** Oldenburg



UMFRÄGE/BILDER: B. KLEEMANN

# Ammerland-Olympiade wird zum großen Renner

WETTBEWERB Milch im Mittelpunkt einer fabelhaften Mitmach-Aktion für Kinder und Jugendliche

OLDENBURG/JWE – Milch macht's: Bei einer fabelhaften Mitmach-Aktion stand das leckere Getränk im Mittelpunkt. Bei der Ammerland-Olympiade, angeboten von der Molke- rei Ammerland, konnten Kinder und Jugendliche tolle Preise gewinnen, wenn sie sich an sechs „Prüfungsstationen“ bewährt hatten.

An der ersten Station ging es um die Geschicklichkeit

beim Melken. Dabei stellten viele fest, dass es selbst bei einer Kuh nicht leicht ist, die Milch in den Eimer zu bekommen.

Milchkannen werfen und Milchkannen kegeln standen als nächsten auf dem Programm, bevor dann Geschicklichkeit beim Lasso werfen gefragt war.

Um Wissen und einen guten Tastsinn ging es dann zum Abschluss der Ammer-



Lasso werfen war eine der Aufgaben bei der Ammerland-Olympiade. BILD: RITZMANN

land-Olympiade. Bei einem Milchquiz mussten die Mädchen und Jungen verschiedene Fragen beantwortet werden, ehe es am Ende des Wettbewerbs um das Erstasten von Bauernhoftieren ging.

Zahlreiche Kinder waren mit Spaß bei der Sache, ließen sich in ihrem „Olympia-Pass“ die Leistungen bestätigen – und freuten sich über die tollen Geschenke, die es anschließend gab.